

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht des Lehrplans nach Lehrgegenständen und wöchentlichen Stunden.

A. Landwirtschaftsschule.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl.			
	III	II	I	Summe
1. Religion	2	2	2	6
2. Deutsch	4	4	4	12
3. Englisch	5	5	5	15
4. Geschichte	2	2	2	6
5. Erdkunde	2	2	2	6
6. Mathematik	4	4	4	12
7. Naturbeschreibung	3	3	2	8
8. Chemie	2	4	3	9
9. Physik	2	2	2	6
10. Landwirtschaftslehre	4	4	6	14
11. Zeichnen	2	2	2	6
12. Turnen	2	2	2	6
Summe.	34	36	36	106

Bemerkung: Die für Singen beanlagten Schüler nehmen am Chor-singen der Oberrealschule teil.

B. Oberrealschule.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl.													Summe
	Vorschule.			Summe	Oberrealschule.									
	3	2	1		VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I	
1. Religion	1½	3	3	8	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
2. Deutsch und Geschichtserzählungen }	10	7	7	24	5 } 6	4 } 5	4	3	3	3	4	4	4	36
3. Französisch	—	—	—	—	6	6	6	6	6	5	4	4	4	47
4. Englisch	—	—	—	—	—	—	—	5	4	4	4	4	4	25
5. Geschichte und Erdfunde }	—	—	¾	1	2	2	3 } 2	2 } 2	2 } 2	2 } 1	3 } 1	3 } 1	3 } 1	32
6. Rechnen u. Mathematik	3½	5	6	15	4	4	6	6	5	5	5	5	5	45
7. Naturbeschreibung . .	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
8. Naturlehre	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	6	6	6	24
9. Schreiben	—	3	2½	6	2	2	2	1	1	—	—	—	—	8
10. Freihandzeichnen . .	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
11. Turnen	—	¾	¾	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27
12. Singen	—	¾	¾	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Summe.	16	20	22	58	30	30	32	34	34	33	34	34	34	295

Anmerkung: Das Linearzeichnen wird als wahlfreies Fach von O III bis I in je 2 Stunden gelehrt, ebenso Handelswissenschaft in O III und U II in je 3 Stunden. Die Schüler, die an dem Unterricht in den Handelswissenschaften teilnehmen, sind vom Linearzeichnen ausgeschlossen.

Die für Singen beantragten Schüler sind, Einzelbefreiungen auf Grund ärztlicher Zeugnisse vorbehalten, auch von IV bis O I zur Teilnahme am Chor-singen verpflichtet.

Bemerkung: Die für Singen beantragten Schüler müssen zur Teilnahme am Chor-singen verpflichtet sein.

Se

Dr. S
PrDr. S
PrDr. S
PrDr. S
PrDr. S
PrDr. S
PrDr. S
Pr

2. Verteilung des Unterrichts unter die einzelnen Lehrer.

A. Landwirtschaftsschule (Winterhalbjahr).

	Lehrer.	Ord.	I.	II.	III.	Zusammen.
1.	Dr. Glebbe, Direktor.		2 Religion			2 + 6 a. d. DR.
2.	Vieh, Professor.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik		12 + 11 a. d. DR.
3.	Dr. Jacobi, Professor.	II.	3 Chemie 2 Naturbeschreibung	4 Chemie 3 Naturbeschreibung		12 + 11 a. d. DR.
4.	König, Professor.		6 Landwirtschafts- lehre	4 Landwirtschafts- lehre	4 Landwirtschafts- lehre 3 Naturbeschreibung	17
5.	Dr. Gerber, Oberlehrer.	I.	4 Deutsch 5 Englisch 2 Geschichte	4 Deutsch 5 Englisch 2 Geschichte		22
6.	Dr. Röttschau, Oberlehrer.	III.			4 Mathematik 2 Physik 2 Chemie	8 + 15 a. d. DR.
7.	Riedel, Oberlehrer.				4 Deutsch 5 Englisch	9 + 15 a. d. DR.
8.	Dr. Müller, Oberlehrer.		2 Erdkunde	2 Religion 2 Erdkunde	2 Religion 2 Geschichte 2 Erdkunde	12 + 12 a. d. DR.
9.	Nöbbe, Zeichentelehrer.		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	6 + 18 a. d. DR.
10.	Fossgreen, Lehrer an der Oberrealschule.		2 Turnen			2 + 25 a. d. DR.

B. Oberrealschule (Winterhalbjahr).

Lehrer.	Ord.	O I.	U I.	O II.	U IIa.	U IIb.	O IIIa.	O IIIb.	U IIIa.	Zusammen.
Dr. Glebbe, Direktor.		2 Religion	2 Religion	2 Religion						6 + 2 a. d. Z.
Viedau, Professor.	U IIa.	4 Englisch		4 Englisch	2 Religion 4 Englisch			2 Religion 2 Erdkunde		18
Dsterloh, Professor.	O I.	5 Mathemat. 3 Physik	3 Physik	5 Mathemat. 3 Physik	3 Handelswissenschaften (wahlfrei)					22
Vieh, Professor.						2 Naturbesch.		5 Mathemat. 2 Physik 2 Naturbesch.		11 + 12 a. d. Z.
Dr. Jacobi, Professor.		3 Chemie 1 Erdkunde	3 Chemie 1 Erdkunde	3 Chemie						11 + 12 a. d. Z.
Dr. Engelke, Professor.	U IIb.	4 Französisch		4 Französisch	5 Französisch	3 Deutsch 5 Französisch				21
Dr. Schmidt, Professor.	O IIIb.				3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde			3 Deutsch 6 Französisch 2 Geschichte	6 Französisch	23

Nr.	Namen	Ort	OL	UL	OIL	UHa	UUb	O IIIa	O IIIb	U IIIa	U IIIb	IVa	IVb	IVc	Va	Vb	Vc	VIa	VIIb	VIIc	I. Verfl.	2. Verfl.	3. Verfl.	Zusammen		
8.	Dr. Graf, Oberlehrer.	OIL	1 Exakt 2 Besondere	2 Besondere	4 Exakt 2 Besondere 1 Besondere																			21 + 1 Rücknamen		
9.	Dr. Glaser, Oberlehrer.	UL		4 Exakt 2 Besondere		1 Mathemat. 2 Naturwiss.	5 Mathemat.																		21	
10.	Hansen, Oberlehrer.	U IIIb		4 Englisch																					23	
11.	Dr. Rüdiger, Oberlehrer.							1 Mathemat. 2 Physik 2 Naturwiss.		6 Mathemat.															15 + 8 a. b. z.	
12.	Dr. Höhne, Oberlehrer.	O IIIa		4 Französisch				3 Exakt 4 Französisch 2 Besondere 2 Besondere						6 Französisch											23	
13.	Nebel, Oberlehrer.	IVb											4 Exakt 4 Französisch 2 Besondere 2 Besondere												15 + 9 a. b. z.	
14.	Suffert, Oberlehrer.	IVa						2 Religion 2 Besondere 1 Besondere	2 Religion 2 Examen			1 Exakt 4 Französisch 2 Besondere													23	
15.	Dr. Stange, Oberlehrer.	Vc						4 Englisch				2 Besondere	2 Besondere				1 Exakt 6 Französisch 2 Besondere 2 Examen								24	
16.	Dr. Müller, Oberlehrer.	U IIIa							2 Religion 2 Exakt 2 Besondere 2 Besondere		2 Exakt														12 + 12 a. b. z.	
17.	Dr. Köhl, Oberlehrer.						2 Physik 2 Physik	2 Physik 2 Physik			4 Mathemat.	3 Klassen 2 Examen			2 Naturwiss.							2 Naturwiss.				24
18.	Hammer, Oberlehrer.	IVc											4 Exakt 2 Besondere 2 Besondere 2 Besondere 2 Examen	5 Exakt 2 Besondere								2 Besondere			24	
19.	Seidenmüller, Oberlehrer.	VIa						4 Englisch							5 Exakt		6 Exakt 6 Französisch 2 Besondere								23	
20.	Dr. Ramm, Oberlehrer.	VIIb								2 Englisch					6 Französisch						6 Exakt 6 Französisch				23	
21.	Dr. Swant, selbständiger Lehrlehrer.	VIIc									2 Religion				2 Religion 2 Besondere							3 Religion 6 Exakt 6 Französisch 2 Besondere			23	
22.	Röbbe, Lehrlehrer.		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion														18 + 6 a. b. z.	
23.	Steiger, Oberlehrer.	Va													2 Religion 6 Französisch 2 Examen	2 Examen	2 Examen	2 Examen	2 Examen	2 Examen	2 Examen	2 Examen	2 Examen	2 Examen	2 Examen	22 + 3 Überlingen
24.	Brubn, Lehrlehrer.									2 Religion	2 Religion	2 Religion 2 Examen	2 Religion		2 Religion	2 Religion	2 Religion 4 Examen 2 Examen								27	
25.	Sab I, Lehrlehrer.	2. Verfl.										2 Religion									2 Religion	2 Religion			3 Religion 7 Exakt 6 Examen 2 Besondere	26
26.	Wondesen, Lehrer an der Oberrealschule.	Vb								2 Naturwiss.	2 Naturwiss.	2 Naturwiss.	2 Naturwiss. 4 Examen 2 Naturwiss.	2 Naturwiss.	4 Examen 2 Naturwiss.										25	
27.	Sab II, Lehrlehrer.	1. Verfl.													4 Examen 2 Besondere							3 Religion 7 Exakt 6 Examen 2 Besondere 2 Examen			26	
28.	Schannien, Lehrlehrer.	3. Verfl.																						14, Religion 10 Exakt u. 6 Examen 2 Examen	28	
29.	Wartens, Lehrer an der Oberrealschule.									2 Examen	2 Examen	2 Examen		2 Religion 2 Examen 2 Besondere				4 Examen							24 + 2 Rücknamen	
30.	Wagreen, Lehrer an der Oberrealschule.										2 Examen	2 Religion 2 Examen 2 Besondere					2 Besondere	2 Examen 2 Examen	4 Examen 2 Examen 2 Besondere						26 + 2 a. b. z.	

3. Übersicht über den erteilten Unterricht.

Der Bericht dieses Jahres beschränkt sich auf die durchgenommene Lektüre, die Themata der Aufsätze in den oberen Klassen, die Prüfungsaufgaben und das Turnen.

A. Lektüre.

I. Landwirtschaftsschule. Prima. Deutsch. Goethe, Götz von Berlichingen. Lessing, Minna von Barnhelm. Dichter der Freiheitskriege. Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von Puls, Teil V, und aus der Gedichtsammlung. — Englisch. Gassiot, Stories from Waverley. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

Sekunda. Deutsch. Homers Ilias und Odyssee im Auszug. Die Glocke. Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von Puls, Teil V, und aus der Gedichtsammlung. — Englisch. Swift, A Voyage to Lilliput. Abschnitte aus Dubislav und Boek, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache.

II. Oberrealschule. Oberprima. Deutsch. Schillers Leben, die Jugenddramen, Don Karlos, kurfürstlich. Auswahl von seinen Gedichten. Von den Abhandlungen: Die Schaubühne als moralische Anstalt, die Antrittsrede von 1789, Über das Erhabene, Abschnitte aus der Schrift über naive und sentimentale Dichtung. Goethes Leben, anfangs im Anschluß an Wahrheit und Dichtung, eine Auswahl aus seinen Gedichten, Iphigenie; kurfürstlich: Egmont, Tasso. — Französisch. Laine, Ancien Régime. Molière, le Misanthrope. Eingehend behandelte Privatlektüre: D. Feuillet, le Village, B. Hugo, Hernani. — Englisch. Macaulay, English Revolution. Shakespeare, Macbeth. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

Unterprima. Deutsch. Luther, Sendbrief vom Dolmetschen, Von der Freiheit eines Christenmenschen. Klopstock, Auswahl aus den Oden. Lessing, Abschnitte aus Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie; von seinen Dramen eingehend: Nathan, kurfürstlich: Emilia Galotti, Minna von Barnhelm, Philotas. Sophokles, König Oidipus in Donners Übersetzung. Schiller, Braut von Messina. — Französisch. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Laine, Napoléon Bonaparte. Gedichte von A. de Vigny, Sully-Prud'homme, Leconte de Lisle, J.-M. de Hérédia, F. Coppée aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. — Englisch. W. Scott, the Lady of the Lake, ausgewählte Abschnitte daraus gelernt. John Morley, Oliver Cromwell. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

Obersekunda. Deutsch. Schiller, Wallenstein. Platon, Apologie. Auswahl aus dem Nibelungenlied und aus den Gedichten Walthers von der Vogelweide im Urtext. — Französisch. Mignet, Histoire de la Terreur. Racine, Phèdre. Eingehend behandelte Privatlektüre: P. Mérimée, Colomba. — Englisch. Macaulay, Warren Hastings. Shakespeare, Richard II. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

Untersekunda. Deutsch. Goethe, Götz von Berlichingen. Kleist, Prinz Friedrich von Homburg. Die Glocke. Dichter der Freiheitskriege. Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von Puls, Teil V, und aus der Gedichtsammlung. — Französisch. A. Daudet, Le Petit Chose. Ségur, Incendie de Moscou et Passage de la Bérézina. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. — Englisch. Klapperich, London, Old and New. Gassiot, Stories from Waverley. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

Obertertia. Deutsch. Ilias und Odyssee im Auszug. Hebbel, Agnes Bernauer. Balladen von Schiller, Goethe, Uhland. Ausgewählte Stücke aus Puls, Teil V. — Französisch. Prosastücke und Gedichte aus Riden, La France. — Englisch. Klapperich, London, Old and New. Swift, A Voyage to Lilliput.

B. Themata der Aufsätze.

I. Landwirtschaftsschule. Prima. Deutsch. 1. Bertran de Born, ein Sänger und ein Held. 2. Was erfahren wir aus dem ersten Akt von „Göz von Berlichingen“ über die Beziehungen zwischen Göz und Weislingen? (Kl.) 3. Die Belagerung Jarthausens. 4. Wie kam es, daß Göz als freier Mann Urfehde schwören konnte? (Kl.) 5. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 6. Was erfahren wir aus dem ersten Akt von Lessings „Minna von Barnhelm“ über Tellheims Lage und seinen Charakter? 7. Wie gestaltet sich das Wiedersehen zwischen Tellheim und Minna von Barnhelm? (Kl.) 8. Rebekkas Rettung (nach Scotts Ivanhoe). 9. Welche Rolle spielt der Ring in Lessings „Minna von Barnhelm“? 10. Klassenaufsatz. — Chemie. 1. Die Reaktionen des Natrium-Ammoniumphosphats. 2. Das Acetylen. 3. Die Bestandteile des Bodens. 4. Die Hefe. 5. Vergleich der Reaktionen des Chilealpeters und des Kalnits. 6. Wie prüft der Landmann die Milch einer Kuh auf ihren Fettgehalt? 7. Die Stärke. 8. Trauben- und Rohrzucker, ein Vergleich. — Naturbeschreibung. 1. Welcher Unterschied besteht zwischen der Zelle der höheren und der der niederen Pflanze? 2. Die Form der Reservestoffe. 3. Der Kreislauf des Kohlenstoffs. 4. Die Bedeutung des Wassers für den Aufbau der Pflanze. 5. In welcher Weise übt der Protoplasmaleib der Protisten die Lebenstätigkeiten aus? 6. Inwiefern ist das Knochengewebe befähigt, ein Schutz- und Stützorgan zu bilden? 7. Der Zahnbau der Säugetiere und seine Beziehung zur Nahrung (Prüf.-A.). 8. Die Atmungsorgane der Wirbeltiere. — Landwirtschaftslehre. 1. Welche Umstände beeinflussen den Futterbedarf der Tiere? (Kl.) 2. Von welchen Umständen hängt der Wert eines Ackerstückes ab? 3. Das Grundbuch (Kl.). 4. Inwiefern kann man aus der Gestalt des Niederungsviehs auf seine Leistungen schließen? (Kl.) 5. Das Gebäudelapital. 6. Die Aufzucht der Kälber. 7. Die landwirtschaftlichen Genossenschaften (Kl.). 8. Der Anbau der Erbse (Kl.). 9. Die Mästung der Rinder (Prüfungsarbeit bezw. Hausarbeit). 10. Die Feldgraswirtschaft.

II. Oberrealschule. Oberprima. Deutsch. 1. Was gelten soll, muß wirken und muß dienen. 2. Die Begegnung zwischen Posa und dem Könige, die tragische Höhe im Leben beider (Kl.). 3. Inwiefern zeigt sich der Grad der Kultur in dem Interesse, das die Menschen an der Natur nehmen? 4. Inwiefern zeigen sich Schillers Helden menschlich schwach im Kampfe, sittlich groß im Untergange? (Kl.) 5. Worin stimmen die Helden Göz und Egmont überein? 6. Wie verhalten sich die Leistungen der deutschen Staaten in den Kriegen um die Befreiung Deutschlands zu einander, und welche Stellung wies ihnen der Wiener Friede gegenüber der Aufgabe zu, die deutschen Stämme zu einen? (Kl.) 7. In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister. 8. Iphigeniens Sieg — ein Sieg der edlen Menschlichkeit über niedere Gewalten (Kl.). — Französisch. 1. Vie et Œuvres de Montesquieu (Kl.). 2. Portrait de Mme. Dupuis (Feuillet, le Village). 3. Portrait d'Alceste (Misanthrope I, 1). 4. La Scene des Médisances (Misanthrope II, 4) (Kl.). 5. Pourquoi le drame d'Hernani porte-t-il à bon droit le sous-titre de „l'Honneur castillan“? 6. Pourquoi rit-on d'Alceste?

Unterprima. Deutsch. 1. Das Gesetz nur kann uns Freiheit geben. 2. Wie begründet Luther in seiner Schrift an die Rats Herrn die Notwendigkeit der Einrichtung christlicher Schulen? (Kl.) 3. Wie spiegelt sich in Klopstocks Oden die Natur wieder? 4. Wie entdeckt Ödipus den Mörder des Laios? (Kl.) 5. Warum ist nach Lessing der bildende Künstler gezwungen, in der Darstellung der Gemütsbewegungen maßzuhalten, der Dichter dagegen nicht? 6. Wie benutzt Lessing im Laokoon den Homer zu seiner Beweisführung? (Kl.) 7. Meisterwerke werden sicher unsterblich, die Tugend selten! Allein sie soll auch Lohn der Unsterblichkeit entbehren können. 8. Wodurch übt Schillers Braut von Messina eine so packende Wirkung auf uns aus? (Kl.). — Französisch. 1. Les parlers français (Kl.). 2. Paris

et les Parisiens. 3. Ce n'est pas le succès qui importe, c'est l'effort. 4. Les moments décisifs de la vie de Napoléon I jusqu'à son avènement au trône (Kl.). 5. Le travail est un trésor. 6. Qu'est-ce qui a contribué à développer l'égoïsme de Napoléon Bonaparte dès son entrée dans l'armée? (Kl.)

Oberssekunda. Deutsch. 1. Wissen ist besser als Reichtum (Kl.). 2. In welchem Verhältnis stehen die Soldaten zu Wallenstein? 3. Was hat in den Ferien einen besonderen Eindruck auf Dich gemacht und warum? 4. Warum wirkt der Zusammenbruch von Wallensteins Hoffnungen und Plänen so ergreifend? (Kl.) 5. Auf welchen Eigenschaften beruht der tiefe Eindruck, den Sokrates bei seiner Verteidigung auf uns macht? (Kl.) 6. Kriemhild und Brunhild (ein Vergleich nach dem ersten Teile des Nibelungenliedes). 7. Inwiefern hat Hebbel bei dem Empfang der Nibelungen in der Egelburg und bei dem Überfall in der Nacht die Handlung und die Charaktere gegenüber dem Nibelungenlied umgestaltet? 8. Die Treue — des deutschen Volkes Ruhm! Wie findet dieses Wort Uhlands seine Bestätigung in der deutschen Heldensage? (Kl.) — Französisch. 1. Lettre de Miss Lydia à une amie (d'après P. Mérimée, Colomba). 2. Même sujet (Rédaction modèle, dictée). 3. Les Insurrections des Départements en 1793 (Kl.). 4. Qu'apprenons-nous par le premier acte de „Phèdre“? 5. Analyse des deux premières scènes du 3^e acte de „Phèdre“. 6. Vie de Racine (Kl.). — Englisch. 1. An analysis of Mark Antony's speech in the Forum. 2. The quarrel between Bolingbroke and Mowbray. 3. Richard II. before the murder of Gloster (Kl.).

Unterssekunda a. Deutsch. 1. Das Feuer im Dienste der Kultur. 2. Friedrich der Große als Volkswirt (Kl.). 3. Die Gefangennahme Weislingens. 4. Der bischöfliche Hof zu Bamberg. 5. Götz von Berlichingen vor der kaiserlichen Kommission zu Heilbronn (Kl.). 6. Inwiefern ist Theodor Körner ein leuchtendes Vorbild für die deutsche Jugend? 7. Ein englisches Turnier im zwölften Jahrhundert. (Nach Walter Scott's Ivanhoe.) 8. Der Prinz von Homburg vor seinem Sturze. 9. Welche Rolle spielt die skandinavische Halbinsel im Haushalte der Völker? 10. Der Große Kurfürst in Kleists „Friedrich, Prinz von Homburg“ (Kl.).

Unterssekunda b. Deutsch. 1. Das Bild Johanna's nach dem Prologe der „Jungfrau von Orleans“. 2 a. Die pestkranken Tiere. (Nach Lafontaines Fabel.) 2 b. Dasselbe. Verbesserte Fassung. Diktat. 3. Wodurch wird Weislingen dem Hofe von Bamberg wiedergewonnen? 4. Die Gegensätze bei der Belagerung von Jarthausen (Kl.). 5. Die Ankunft des kleinen Dingsda in Sarlande. (Übersetzung aus dem Französischen des A. Daudet.) 6. Warum nimmt Götz die Führerschaft über die Bauern an? 7. Aufbau und Bedeutung der 5. Scene im 1. Akte des „Prinzen von Homburg“ (Kl.) 8. Es soll der Sänger mit dem König gehen, Sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen. 9. Der Prinz von Homburg in seiner tiefsten Erniedrigung. 10. Welches sind im „Prinzen von Homburg“ die für die Entwicklung des Helden wichtigsten Augenblicke? (Kl.)

C. Prüfungsaufgaben.

I. Landwirtschaftsschule. Reifeprüfung Ostern 1907. 1. Deutscher Aufsatz: Mit welchem Recht kann man den Großen Kurfürsten den Gründer des preussischen Staates nennen? — 2. Übersetzung ins Englische. — 3. Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche. — 4. Mathematik: a) Jemand soll zahlen 5500 Mk. nach 4 Monaten, 2000 Mk. nach 9 Monaten, 4000 Mk. nach 1 Jahr. Statt dessen bezahlt er 6000 Mk. nach 3 Monaten und 3000 Mk. nach 8 Monaten. Nach wie vielen Monaten ist der Rest fällig? b) Es soll ein Dreieck aus einer Seite, der Differenz der

beiden anderen und dem Halbmesser des Umkreises gezeichnet werden. $c = 8,2$ cm; $r = 4,8$ cm; $a-b = d = 3,1$ cm. c) $\sqrt{5x+4} - \sqrt{3x+1} = \sqrt{4x-3}$. d) Die Grundfläche eines geraden Kreiszylinders beträgt 78,54 qcm, die Höhe desselben ist gleich dem Durchmesser der Grundfläche. Berechne Oberfläche und Rauminhalt der dem Cylinder umschriebenen Kugel. ($\pi = 3,1416$).

II. Oberrealschule. Reifeprüfung Michaelis 1906. 1. Deutscher Aufsatz: Inwiefern enthalten die „Worte des Glaubens“ die Überzeugung des Dichters, die auch in den Gestalten seiner Dichtung lebt? — 2. Französischer Aufsatz: La Conversion de Rouvière (d'après O. Feuillet, le Village). — 3. Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische. — 4. Mathematik: a) Ein Rechteck, dessen Diagonale d ist, rotiert um eine Seite. Wie lang müssen die Seiten gewählt werden, damit der entstandene Cylinder ein Maximum wird? b) Es ist ohne Logarithmen (mit Hilfe von Reihen) der $\lg x$ auf 5 Stellen zu berechnen, wenn $\sin x = \frac{2}{7}$ ist. c) Ein Dampfer fuhr am 16. Mai, vormittags 8 Uhr, von Rio de Janeiro ($22^{\circ} 55'$ südl. Breite, $43^{\circ} 9'$ westl. Länge) auf dem kürzesten Wege mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 15 Seemeilen in einer Stunde nach dem Kap der guten Hoffnung ($34^{\circ} 32'$ südl. Breite, $18^{\circ} 30'$ östl. Länge). Wann kam der Dampfer an? d) Von einer Parabel kennt man die Achse, einen Punkt außerhalb der Kurve und seine Polare. Auf dieser sollen die Schnittpunkte mit der Parabel konstruiert werden. — 5. Physik: Es sind die Beweise für die Achsendrehung der Erde kurz zusammenzustellen.

Ostern 1907. 1. Deutscher Aufsatz: Aus welchen Gründen erklärt sich die Erhebung Preußens im Jahre 1813. — 2. Französischer Aufsatz: Résumé d'Hernani. — 3. Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische. — 4. Mathematik: a) Von dem Schnittpunkte einer Leitlinie einer Hyperbel mit der Achse sind durch die Hyperbel Sekanten gezogen. Welches ist der geometrische Ort der Mitten der Sehnen auf den Sekanten? b) In eine Ellipse soll ein Rechteck eingezeichnet werden, dessen Umfang ein Maximum ist. c) An einem vollständigen rechteckigen Kugelhäufen fehlen die obersten Schichten. Wie viel enthält der Rest des Häufens, wenn noch 8 Schichten vorhanden sind und die unterste Schicht in der Länge $m = 16$ und in der Breite $n = 13$ Kugeln hat? d) Von einem abgestumpften Rotationsparaboloid ist der Radius der größeren Grundfläche gleich r und die Höhe h gegeben. Wie groß muß der Radius der oberen Grundfläche sein, wenn der über der letzteren mit gleicher Höhe h konstruierte Cylinder halb so groß wie das abgestumpfte Paraboloid sein soll? — 5. Chemie: Ein Salz ist wahrscheinlich Cuprinitrat. Welchen Weg schlägt die qualitative Analyse ein?

D. Turnen.

Die Landwirtschaftsschule besuchten im Sommer 88, im Winter 82 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 2, im W. 4.	im S. —, im W. —.
aus anderen Gründen	im S. 9, im W. 11.	im S. —, im W. —.
Zusammen	im S. 11, im W. 15.	im S. —, im W. —.
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 12,5 %, im W. 18,3 %.	im S. —, im W. —.

Die Oberrealschule besuchten (mit Ausschluß der Vorklassen) im Sommer 620, im Winter 600 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 35, im W. 40.	im S. 9, im W. 8.
aus anderen Gründen	im S. 5, im W. 6.	im S. 2, im W. 1.
Zusammen also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 40, im W. 46. im S. 6,5 %, im W. 7,4 %.	im S. 11, im W. 9. im S. 1,8 %, im W. 1,5 %.

Die drei Klassen der Landwirtschaftsschule waren zu einer Abteilung vereinigt. An der Oberrealschule bestanden bei 18 getrennt zu unterrichtenden Klassen 13 Abteilungen; zur kleinsten gehörten 29, zur größten 67 Schüler. Es waren für den Turnunterricht 41 Stunden angesetzt. Außerdem waren im Winterhalbjahre noch 3 Stunden wöchentlich für Kürturnen angesetzt. Der Unterricht wurde erteilt von den Herren Prof. Dr. Graef (O I, U I, O II), Oberlehrer Suffert (O IIIa), Oberlehrer Dr. Stange (Vc), Oberlehrer Hammer (IVc), Lehrer an der Oberrealschule Gondesen (Va u. b), Lehrer an der Oberrealschule Martens (U IIa u. b, O IIIb, U IIIa), Zeichenlehrer Bruhn (IVb), Lehrer an der Oberrealschule Fossgreen (U IIIb, IVa, VIa, VIb u. c, L. I—III).

Die Anstalt besitzt eine große, mit ihr räumlich verbundene Turnhalle. Unmittelbar neben dem Schulgebäude liegt ein etwa 3100 qm großer Spielplatz, der im Sommer und bei gutem Wetter auch im Winter zum Turnen benutzt wird. Turnplatz und Spielplatz stehen zu uneingeschränkter Benutzung der Anstalt.

Im Sommer wurden an jedem Sonnabend, nachmittags von 3 bis 5, bzw. 5 bis 7 Uhr, für Schüler aus sämtlichen Klassen freiwillige Turnspiele auf einem etwa 10 Minuten von der Schule entfernten freien Platze veranstaltet. Die Leitung dieser Spiele lag in den Händen der Herren Professor Dr. Graef, Oberlehrer Suffert, Gondesen, Martens und Fossgreen.

An den Wettspielen auf dem Knivsbergfest am 17. Juni beteiligte sich die Oberrealschule mit 8, die Landwirtschaftsschule mit 2 Abteilungen. Die Oberrealschule gewann 5 Spiele, während die Landwirtschaftsschule beide verlor.

Zu dem öffentlichen Spielfest am 2. September stellte die Oberrealschule 10 Spielabteilungen. 5 Spiele wurden gewonnen, eins blieb unentschieden. Die Landwirtschaftsschule gewann und verlor je 2 Spiele. Bei den Wettübungen erhielt die Oberrealschule einen 1., einen 2. und einen 3. Preis, die Landwirtschaftsschule einen 2. Preis.

Das Rudern stand auch in diesem Sommer unter der Leitung des Herrn Martens. Es beteiligten sich daran 17 Primaner und Obersekundaner. Die Schüler bildeten 2 Abteilungen. Jede Abteilung übte einmal wöchentlich.

Am Religionsunterricht haben sämtliche evangelischen Schüler teilgenommen.

Unter-
richts-
gegen-
stand.

Religion

Deutsch

Fran-
zösisch

Englisch

Schicht

Bund

4. Übersicht der von Ostern 1907 an eingeführten Lehrbücher.

Unterrichtsgegenstand.	Lehrbuch.	Preis*) M.	Landwirtschaftsschule.			Oberrealschule.							
			I	II	III	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI
Religion	Hechtenberg, Biblische Geschichten. (Vertelsmann, Gütersloh)	1,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	V	VI
	Voelker und Straß, Biblisches Lesebuch. Altes Testament. Ausgabe B (Hofmann, Leipzig)	1,40	I	II	III	—	—	U II	O III	U III	IV	—	—
	Salfmann und Köster, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht. II. (Reuther & Reichard, Berlin)	2,50	I	II	III	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ausgabe A	2,25	—	—	—	—	—	U II	O III	U III	—	—	—
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Ausgabe B. (Nicolai, Berlin)	2,40	—	—	—	I	O II	—	—	—	—	—	—
	Schul-Gesangbuch (Hollefen, Flensburg)	1,25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsch	Mensing, Deutsche Grammatik für höhere Schulen. (E. Schlermann, Dresden)	0,80	I	II	III	—	—	U II	O III	U III	IV	V	VI
	Puls, Lesebuch für die höheren Schulen Deutschlands. (E. F. Thienemann, Gotha)		—	—	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI
	Teil I 2,00, II 2,60, III 2,70	2,40	—	—	III	—	—	—	—	U III	—	—	—
	Teil IV (Ausgabe A)	2,40	I	II	—	—	—	U II	O III	—	—	—	—
	Teil V (2. Auflage. Ausgabe A)	2,50	I	II	III	—	—	U II	O III	U III	—	—	—
	Gedichtsammlung (Ausgabe A)	0,15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. (Weidmann, Berlin) geb.													
Französisch	Ploeh-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache. Ausgabe C. (F. A. Herbig, Berlin)	2,75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	V	VI
	Elementarbuch	1,75	—	—	—	I	O II	U II	O III	U III	IV	—	—
	Sprachlehre	3,30	—	—	—	—	—	U II	O III	U III	IV	—	—
	Übungsbuch	3,00	—	—	—	—	—	U II	O III	U III	—	—	—
	Ricken, La France. — Le Pays et son peuple. (W. Gronau, Berlin)	2,00	—	—	—	I	O II	—	—	—	—	—	—
Groy und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte. (Renger, Leipzig)													
Englisch	Dubislav u. Boef, Elementarbuch B. (Weidmann, Berlin)	2,25	—	II	III	—	—	—	O III	U III	—	—	—
	Dubislav u. Boef, Schulgrammatik	2,10	I	II	—	I	O II	U II	O III	—	—	—	—
	Dubislav und Boef, Lese- und Übungsbuch der engl. Sprache	2,75	I	II	—	I	O II	U II	O III	—	—	—	—
	Groy und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte (Renger, Leipzig)	2,20	I	—	—	I	O II	U II	—	—	—	—	—
Geschichte	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte (den betr. Band)	1,60	I	II	III	I	O II	U II	O III	U III	IV	—	—
	(Waisenhau, Halle)	bis 3,00											
Landskunde	E. v. Seydlitzsche Geographie, Ausgabe D (das betr. Heft). (F. Ditt, Breslau)	0,50	I	II	III	—	—	U II	O III	U III	IV	V	—
	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen. (Wagner & Debes, Leipzig)	1,00	—	—	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI
	Debes, Schulatlas. (Wagner & Debes, Leipzig)	5,00	I	II	III	I	O II	U II	O III	U III	—	—	—

*) Wenn nichts anderes bemerkt ist, beziehen sich die Preise auf gebundene Bücher.

Unter- richts- gegen- stand.	S c h r i f t.	Preis. <i>M</i>	Landwirt- schafts- schule.			Oberrealschule.						
			I	II	III	I	O II	U II	O III	U III	IV	V
Rechnen	Harms & Kallius, Rechenbuch. (G. Stalling, Olden- burg)	2,85	—	—	—	—	—	—	—	U III	IV	V
Mathe- matik	Spieker, Lehrbuch der eben. Geom. Ausg. A. (A. Stein, Potsdam)	3,25	I	II	III	—	O II	U II	O III	U III	IV	—
	Gerlach, Trigonometrie und Stereometrie. (G. Dinn- haupt, Dessau)	2,00	—	—	—	I	O II	U II	—	—	—	—
	Barbey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch. (B. G. Teubner, Leipzig)	2,60	I	II	III	I	O II	U II	O III	U III	—	—
	Gandtner-Grühl, Elemente der analytischen Geometrie, (Weidmann, Leipzig)	1,50	—	—	—	I	—	—	—	—	—	—
	August, Logarithmen-Tafeln. (Veit & Co., Leipzig) . .	1,60	—	—	—	I	O II	U II	—	—	—	—
Natur- beschrei- bung	Vogel-Müllenhoff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. (Winkelmann & Söhne, Berlin) Heft I kart.	1,80	—	—	III	—	—	—	—	—	IV	V
	Heft II "	1,80	—	II	III	—	—	—	O III	U III	—	—
	Heft III "	1,00	I	—	—	—	—	U II	—	—	—	—
	Vogel-Müllenhoff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. (Winkelmann & Söhne, Berlin) Heft I kart.	1,60	—	—	III	—	—	—	—	—	IV	V
	Heft II "	1,60	—	II	—	—	—	—	O III	U III	—	—
Heft III "	1,20	I	—	—	—	—	U II	—	—	—	—	
	Prabl, Flora der Provinz Schleswig-Holstein. (Univer- sitätsbuchhandlung, Kiel)	3,50	—	II	III	—	—	—	O III	U III	IV	—
Natur- lehre	Sumpff, Grundriß der Physik. (A. Lar, Hildesheim)	4,00	I	II	III	—	—	U II	O III	—	—	—
	Waeber, Lehrbuch der Chemie (Hirt & Sohn, Leipzig)	2,75	I	II	III	—	—	—	—	—	—	—
	Wilbrand, Grundzüge der Chemie. (Lar, Hildesheim)	1,75	—	—	—	—	—	U II	—	—	—	—
	Zochmann, Experimentalphysik. (Winkelmann & Söhne, Berlin)	6,00	—	—	—	I	O II	—	—	—	—	—
	Rüdorff, a) Chemie und b) Mineralogie. (G. W.) a)	6,00	—	—	—	I	O II	—	—	—	—	—
	Müller, Berlin) b)	1,60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mahrenholz, Die agrifulturchemischen Übungen an Landwirtschaftsschulen. (Reisner, Liegnitz) . . .	1,50	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landwirt- schafts- lehre	Strauch, Grundriß der landw. Geräte- und Maschinen- kunde.	1,60	I	II	III	—	—	—	—	—	—	—
	Strauch, Grundriß der allgemeinen Ackerbaulehre.	1,80	I	II	III	—	—	—	—	—	—	—
	Römer-Böhme, Grundriß der landwirtschaftl. Pflanzen- baulehre.	1,80	I	II	—	—	—	—	—	—	—	—
	Römer-Böhme, Grundriß der landwirtschaftl. Tier- zuchtlehre	2,80	I	II	—	—	—	—	—	—	—	—
	Strauch, Grundriß der landwirtschaftl. Betriebslehre. (sämtlich Landw. Schulbuchhandlung, Leipzig) . .	1,80	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Handels- wissen- schaften	Findeisen, Leitfaden der Handelswissenschaft. (Hirt & Sohn, Leipzig)	1,50	—	—	—	—	—	U II	O III	—	—	—
Singen	Schleisied, Liederbuch. (Roopmann, Uetersen) Heft I geh. Heft II "	0,25 0,30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	V

Unterrichts- Gegenstand.	Lehrbuch.	Preis. M.	Vorschule.		
			1	2	3
V Religion	Sechtenberg, Biblische Geschichten (Vertelsmann, Gütersloh) . . .	1,00	1	2	—
V Deutsch	Edert, Fibel, Ausgabe C (Westphalen, Flensburg)	0,80	—	—	3
	Paulsbeck, Deutsches Lesebuch (Grote, Berlin) I	1,70	—	2	—
	II	2,00	1	—	—
Rechnen	Harms, Rechenbuch für die Vorschule (Stalling, Oldenburg) 1. Heft	0,60	—	2	3
		2. Heft	0,90	1	—

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesezten Behörden.

1906.

26. März
29. März Mittels Allerhöchsten Erlasses vom 12. März wird den Herren Professoren Ließ, Dr. Jacobi und Dr. Engelke der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.
29. Mai Es wird aufmerksam gemacht auf den Minist.-Erlaß vom 17. Januar 1866, wonach es nicht gestattet ist, daß die Abhandlungen der Realschulprogramme lateinisch abgefaßt werden oder philologische Detailuntersuchungen über griechische und römische Sprache und Literatur zum Gegenstande haben.
2. Juni Im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers wird ein Exemplar des Werkes „Unser Kaiserpaar“ als Prämie für einen Schüler der Anstalt übersandt.
5. Juni Das Oberhofmarschallamt Seiner Majestät des Kaisers und Königs übersendet im Allerhöchsten Auftrage ein Gedenkblatt mit der eigenhändigen Unterschrift Seiner Majestät, als ein Zeichen der Allerhöchsten Anerkennung für den Patriotismus, welchen die Schüler durch ihre Teilnahme an der Flottenspende anlässlich der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares betätigt haben.
9. Juni Auf Veranlassung des Herrn Unterrichtsministers wird ein Exemplar von Schillers Gedichten und Dramen als Prämie für einen Schüler übersandt.
14. Juni Durch Minist.-Erlaß vom 12. Juni wird Herrn Oberlehrer Dr. Schmidt der Charakter als Professor verliehen.
15. Juni
23. Juni Die Bestimmungen des Erlasses vom 5. Mai 1890 — U II 5765 —, die Aufnahme von Schülern in die Unterprima eines Gymnasiums betreffend, haben unter den durch die Lehrpläne bedingten Abänderungen auch für Realgymnasien und Oberrealschulen zu gelten.
6. Juli
12. Juli Mittels Allerhöchsten Erlasses vom 28. Juni wird Herrn Prof. Schmidt der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

7. August Es sollen Vorkehrungen getroffen werden, die Schüler für den Fall einer Feuergefährdung an schnelles und doch geordnetes Verlassen der Schulzimmer und Schulgebäude zu gewöhnen.

27. Novbr. Die Schüler, welche als Bergbaubefähigte angenommen werden wollen, können sich in
3. Dezbr. der Zeit vom 15. März bis zum 1. April bez. vom 15. Sept. bis zum 1. Oktober melden, auch ohne Beifügung eines Abiturientenzeugnisses. Derartige Meldungen sind jedoch nur dann zulässig, wenn gleichzeitig eine Bescheinigung des Schulleiters vorgelegt wird, daß der Bewerber in der Prüfung stehe und daß seine Klassenleistungen in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern sowie in den neueren Sprachen unbedingt genügt haben.

10. Dezbr. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1907 ist, wie folgt, festgesetzt worden:

Osterferien:	Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 23. März. Beginn des Unterrichts: Dienstag, den 9. April.
Pfingstferien:	Schluß des Unterrichts: Freitag, den 17. Mai. Beginn des Unterrichts: Donnerstag, den 23. Mai.
Sommerferien:	Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 6. Juli. Beginn des Unterrichts: Dienstag, den 6. August.
Herbstferien:	Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 2. Oktober. Beginn des Unterrichts: Donnerstag, den 17. Oktober.
Weihnachtsferien:	Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 21. Dezember. Beginn des Unterrichts: Dienstag, den 7. Januar 1908.
Osterferien 1908:	Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 8. April. Beginn des Unterrichts: Donnerstag, den 23. April.

22. Dezbr. Durch Ministerial-Erlaß vom 18. Dezember ist den Herren Oberlehrern Dr. Graef,
24. Dezbr. Dr. Clasen und König der Charakter als Professor verliehen.

18. Dezbr. Neben den Reisezeugnissen der Gymnasien und Realgymnasien berechtigen auch die
29. Dezbr. Reisezeugnisse der Oberrealschulen zur Ablegung der Prüfung für die Lehrer der Landwirtschaft an den Landwirtschaftsschulen. (Erlaß vom 14. März 1904.)

1907.

14. Januar Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, daß aus Anlaß des Allerhöchsten Geburtstages eine Anzahl Bücher, welche die Entwicklung der deutschen Seeinteressen behandeln, an besonders gute Schüler der oberen und mittleren Klassen verliehen werden.

Es wird ein Exemplar von Wislicenus, „Deutschlands Seemacht“ mit dem Auftrage übersandt, es einem würdigen Schüler zu überreichen.

24. Januar Mittels Allerhöchsten Erlasses ist den Herren Professoren Dr. Graef, Dr. Clasen und
26. Januar König der Rang der Räte vierter Klasse verliehen worden.

8. Februar Es soll des 300jährigen Geburtstages Paul Gerhards gedacht werden.
14. Februar

III. Jahrbuch der Schule.

1. Das neue Schuljahr begann Donnerstag, 19. April, mit der Prüfung und Aufnahme der neuangemeldeten Schüler. Das Sommerhalbjahr dauerte bis Sonnabend, 29. September. Der Unterricht im Winterhalbjahr begann am Dienstag, 16. Oktober, und wird Sonnabend, 23. März, geschlossen werden.

Die starke Frequenz der unteren Klassen machte die Errichtung von drei neuen Parallel-Klassen notwendig. Nachdem bereits im vorigen Schuljahre die städtischen Kollegien die erforderlichen Mittel hierfür bewilligt hatten, wurden mit Beginn des neuen Schuljahres eine dritte Quarta, Quinta und Sexta eingerichtet. Auf dem Schulhofe wurde eine Baracke mit drei Unterrichtsräumen gebaut. In diese wurden die drei Vorschulklassen gelegt und die dadurch freigewordenen Räume im Hauptgebäude konnten für die drei neuen Klassen verwandt werden.

2. Diese Errichtung von drei neuen Klassen machte außerdem die Anstellung von vier neuen Lehrern notwendig. Es wurden vom Kuratorium gewählt die Herren Weidenmüller¹⁾, Hammer²⁾, Johannsen³⁾ und Fossgreen⁴⁾. Die beiden ersteren wurden zunächst als wissenschaftliche Hilfslehrer angestellt und am 1. Juli zu Oberlehrern ernannt, die letzteren beiden traten als Elementarlehrer in das Lehrerkollegium der Anstalt ein. Die Einführung der neuen Lehrer in ihr Amt fand am 20. April durch den Direktor statt.

Mit Ablauf des vorhergehenden Schuljahres schied der Predigtamtskandidat Herr Wallbrecht auf seinen Antrag aus dem Lehrerkollegium der Anstalt behufs weiterer Studien. Mit der Verwaltung seiner Stelle wurde provisorisch der Predigtamtskandidat Herr Volkwein beauftragt. Am 1. Oktober übernahm sie Herr Dr. Swane⁵⁾, der zum wissenschaftlichen Hilfslehrer vom Kuratorium gewählt war.

Der 2. Zeichenlehrer Herr Bruhn erhielt behufs Ablegung der Zeichenlehrerprüfung einen Urlaub vom 20. – 28. April und am 1. und 7. Mai. — Herr Oberlehrer Dr. Stange wurde am 27. Mai

¹⁾ Otto Weidenmüller, geb. am 12. Februar 1880 zu Marburg (Hessen), bestand 1898 die Reifeprüfung am Gymnasium seiner Vaterstadt. Er studierte von Ostern 1898–1903 Deutsch und neuere Sprachen in Marburg und Straßburg. Die Lehramtsprüfung bestand er im Juni 1903 in Marburg; sein Seminarjahr leistete er in Cassel ab und das Probejahr an der Oberrealschule in Marburg. Im Winter 1905–06 war er beurlaubt, um weitere Studien in England zu machen.

²⁾ Ernst Hammer, geb. den 17. Juni 1877 zu Marienwerder, bestand die Reifeprüfung Ostern 1898 am Gymnasium seiner Vaterstadt. Seiner Militärpflicht genügte er vom 1. April 1898–99. Von da an studierte er in Königsberg und Berlin Deutsch, Geschichte und Erdkunde und bestand die Prüfung für das Lehramt an den höheren Schulen im März 1904 zu Königsberg. Sein Seminarjahr leistete er 1904–05 am Gymnasium in Kiel, und sein Probejahr 1905–06 am Gymnasium in Glückstadt ab.

³⁾ Peter Johannsen, geb. am 8. September 1873 in Glücksburg, besuchte 1891–94 das Lehrerseminar in Tondern und bestand hier auch die 2. Lehrerprüfung. Nachdem er dann an verschiedenen Schulen auf dem Lande als Lehrer tätig gewesen war, wurde er am 1. Oktober 1903 an der St. Jürgen-Knabenschule in Flensburg angestellt und am 1. April 1906 als Elementarlehrer an die hiesige Anstalt berufen.

⁴⁾asmus Fossgreen, geb. am 3. April 1879 zu Arnis, Kr. Schleswig, besuchte von 1896–99 das Seminar in Segeberg. Darauf genügte er seiner Militärpflicht in Flensburg. Seit dem 1. November 1900 war er als Lehrer tätig in Ellerhoop, Elmshorn und Flensburg. Im Winter 1905–06 vertrat er an der hiesigen Anstalt den beurlaubten Zeichenlehrer Herrn Bruhn und wurde hier zum 1. April 1906 als Elementarlehrer angestellt.

⁵⁾ Wilhelm Swane, geboren am 2. Oktober 1880 in Flensburg, bestand die Reifeprüfung Michaelis 1899 an der Oberrealschule seiner Vaterstadt. Von 1899–1904 studierte er in Heidelberg und Kiel neuere Sprachen und Erdkunde. Im August 1904 promovierte er in Kiel, und im November desselben Jahres bestand er daselbst die Lehramtsprüfung. Die 1. Hälfte seines Seminarjahres leistete er am Christianeum in Altona ab und wurde dann zur Beschäftigung dem Gymnasium in Hadersleben überwiesen. Hier blieb er auch während seines Probejahres von Michaelis 1905–06.

zu einer achtwöchigen militärischen Übung eingezogen. — Herr Prof. Dsterloh wurde zu einem naturwissenschaftlichen Kursus in Frankfurt a./M. vom 8.—20. Oktober und Herr Prof. Dr. Clasen zu einem naturwissenschaftlichen Kursus in Berlin vom 2.—13. Oktober einberufen. — Vom 26.—2. März erhielt der Elementarlehrer Herr Fosgreen behufs Ablegung der Turnlehrerprüfung in Berlin Urlaub.

Außerdem mußten wegen Erkrankung von längerer Dauer vertreten werden Herr Oberlehrer Dr. Gerber vom 23. Mai bis zum 2. Juni; Herr Oberlehrer Dr. Rötchau vom 25. Juni bis zum 20. August; Herr Oberlehrer Suffert vom 3. August bis zum 10. September; Herr Prof. Ließ vom 31. August bis zum 13. September; Herr Fosgreen vom 18. Januar bis zum 28. Januar; Herr Zeichenlehrer Köbbe vom 4. bis zum 9. Februar.

Die Vertretung wurde in allen Fällen von den Kollegen übernommen.

3. Im Laufe der Monate Mai und Juni unternahmen die einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien die herkömmlichen Ausflüge. — Außerdem besuchte Herr Prof. Dr. Clasen mit 14 Unterprimanern am 22. August die Ausstellung von Volkskrankheiten in Kiel. Die Schüler hatten hierzu die besondere Erlaubnis ihrer Eltern einbringen müssen. — Im Wintersemester machten die Landwirtschaftsschüler auch noch fachwissenschaftliche Ausflüge. Am 8. November besichtigten die Schüler der 3. Klasse einen arbeitenden Dampfzug in Wanderup, und am 10. November die Schüler der 1. und 2. Klasse die Gutswirtschaft des Herrn von Bülow in Boffee, insonderheit die Einrichtungen für den elektrischen Betrieb landwirtschaftlicher Maschinen.

Am 22. Juni verschied nach längerer Krankheit der Primaner der Landwirtschaftsschule Max Alberß. Er war ein sehr braver und fleißiger Schüler, der zu den besten Hoffnungen berechnete. Am 25. Juni wurde in der Aula der Anstalt eine Trauerandacht veranstaltet, und am 26. Juni gaben ihm seine Lehrer und Mitschüler das letzte Geleit. Er ruhe in Frieden!

4. Im landwirtschaftlichen Versuchsgarten wurden sämtliche wichtigen Kulturpflanzen unter besonderer Berücksichtigung der neueren Sorten angebaut.

5. Herr Prof. König hielt während des Schuljahres in verschiedenen landwirtschaftlichen Vereinen der Provinz 29 Vorträge.

6. An der Oberrealschule wurde zu Michaelis und zu Ostern, an der Landwirtschaftsschule nur zu Ostern die Reifeprüfung abgehalten. Den Vorsitz führte bei allen drei Prüfungen der Königl. Provinzial-Schulrat Herr Geh. Reg.-Rat Dr. Brocks. Das Kuratorium der Oberrealschule vertrat in der Prüfung des Michaelistermins Herr Stadtrat Aldag, des Ostertermins Herr Oberbürgermeister Dr. Todsen. Zur Vertretung des landwirtschaftlichen Ausschusses war in der Prüfung des Ostertermins Herr Hofbesitzer Jensen erschienen.

7. Die diesjährige Sedanfeier wurde am 1. September begangen und zwar für die Klassen von Va bis 3. Vorklasse um 9 Uhr, für die übrigen Klassen um 10 Uhr. Bei der ersten Feier hielt Herr Gondesen eine Ansprache, bei der zweiten hielt der Oberprimaner Vogt einen Vortrag über die Schlacht bei Jena. Im Anschluß an die zweite Feier fand auf dem Schulhofe ein Schauturnen statt.

Am 23. November veranstaltete der Gesanglehrer Herr Steger mit dem Sängerkhor der Anstalt im großen Saal des Kolosseums ein öffentliches Konzert, das sich eines zahlreichen Besuchs der Angehörigen der Schüler zu erfreuen hatte. Das Programm des Konzertes brachte im ersten Teil eine Reihe von Kinderliedern von Alfred Kleinpaul. Der Komponist, ein angesehener Hamburger Tonkünstler, war persönlich gekommen, um seine Lieder zu begleiten.

Da der 27. Januar in diesem Jahre auf einen Sonntag fiel, so wurde die Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs bereits am Tage vorher begangen und zwar für die Klassen von I bis VIII nebst der Landwirtschaftsschule um 10 Uhr, für die Klassen von IV abwärts um 5 Uhr. Bei der ersten Feier hielt Herr Prof. Liez die Festrede, bei der zweiten Herr Oberlehrer Dr. Stange.

Auf die Bedeutung der übrigen patriotischen Gedenktage wurden die Schüler in der herkömmlichen Weise hingewiesen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Landwirtschaftsschule.

1. Übersicht der Schülerzahl im Schuljahre 1906/07.

	Klasse.			Zusammen.
	I.	II.	III.	
1. Bestand am 1. Februar 1906	9	28	37	74
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1905/06	7	6	5	18
3. a) Zugang durch Versehung zu Ostern	18	24	—	42
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	32	32
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1906/07	20	28	40	88
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahre	3	3	—	6
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres	17	25	40	82
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	2	1	3
11. Schülerzahl am 1. Februar 1907	17	23	39	79
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907 in Jahren und Monaten . . .	17 ₅	16 ₆	15 ₆	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diff.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Schuljahres . . .	88	—	—	—	16	70	2
2. Am Anfange des Winterhalbjahres .	82	—	—	—	14	67	1
3. Am 1. Februar 1907	79	—	—	—	13	65	1

3. Übersicht über die Abiturienten.

Nr.	Name und Hauptvorname.	Konfession.	Geburts-Ort, -Tag und -Jahr.	Des Vaters Stand und Wohnort.	Dauer des Aufenthaltes		Erwählter Beruf
					auf der Schule	in I	
220.	Jörgen Kock,	ev.	Rödding, Kr. Hadersleben, 23. Sept. 1889.	Hauptlehrer in Rödding.	3 J.	1	Zeichenlehrer.
221.	Wilhelm Stoldt,	ev.	Flensburg, 3. Juli 1890.	Wagenbauer in Flensburg.	3 J.	1	Eisenbahnsach.
222.	Max Saggau,	ev.	Schmalensee, Kr. Segeberg, 24. Januar 1891.	Landmann in Schmalensee.	3 J.	1	Landmann.
223.	Hugo Hagen,	ev.	Koyendorf auf Fehmarn, 13. April 1891.	Landmann in Koyendorf.	3 J.	1	Landmann.
224.	Wilhelm Thamling,	ev.	Moorhusen, Kr. Steinburg, 28. Febr. 1889.	Landmann in Moorhusen.	4 J.	1	Landmann.
225.	Hans Dollberg,	ev.	Afchaffenburg, 21. April 1889.	† Kaufmann in Hamburg.	2 ³ / ₄ J.	1	Kaufmann.
226.	Wilhelm Kühl,	ev.	Kolfsörn, Kr. Rendsburg, 14. Sept. 1887.	Gutspächter in Kolfsörn.	5 J.	1	Landmann.
227.	Heinrich Stoltenberg,	ev.	Mönkeberg, Kr. Kiel, 2. Januar 1888.	Landmann in Mönkeberg.	4 J.	2	Landmann.
228.	Adolf Meyn,	ev.	Stiepelse in Hannover, 8. Mai 1887.	Landmann in Stiepelse.	2 ³ / ₄ J.	1	Landmann.
229.	Christian Paulsen,	ev.	Roy, Kr. Sonderburg, 21. Februar 1888.	Landmann in Roy.	6 J.	1	Landmann.
230.	Johannes Henningsen	ev.	Gammelbygaard, Kr. Flensburg, 16. Novbr. 1889.	Landmann in Gammelbygaard.	7 J.	1	Landmann.

Hugo Hagen wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

B. Oberrealschule.

1. Übersicht der Schülerzahl im Schuljahr 1906/07.

	Oberrealschule.									Zusammen	Vorschule.			Zusammen	Gesamt- zahl
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI		1	2	3		
1. Bestand am 1. Februar 1906 . . .	17	22	26	57	77	81	105	98	95	578	52	25	17	94	672
2. Abgang bis zum Schluß des Schul- jahres 1906/1907	13	3	6	28	8	5	4	2	4	73	4	—	—	4	77
3. a) Zugang durch Veretzung zu Ostern	16	16	20	58	62	60	85	77	—	394	23	16	—	39	433
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	10	—	7	5	8	6	86	122	19	8	32	59	181
4. Schülerzahl am Anfange des Schul- jahres 1906/1907	20	19	34	67	80	79	122	94	100	615	44	26	34	104	719
5. Zugang im Sommerhalbjahre . . .	—	—	—	—	—	1	—	2	2	5	3	1	1	5	10
6. Abgang im Sommerhalbjahre . . .	2	3	5	8	3	1	2	1	5	30	2	1	2	5	35
7. a) Zugang durch Veretzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	3	1	1	2	1	9	6	3	3	12	21
8. Schülerzahl am Anfange des Winter- halbjahres	18	17	29	59	80	80	121	97	98	599	51	29	36	116	715
9. Zugang im Winterhalbjahre . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	1	2	2	5	7
10. Abgang im Winterhalbjahre . . .	—	1	—	—	1	2	1	1	2	8	—	1	2	3	11
11. Schülerzahl am 1. Februar 1907 . .	18	16	30	59	79	78	120	96	97	593	52	30	36	118	711
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907 in Jahren und Monaten	19 ₁₀	19 ₂	17 ₆	17	15 ₁₁	14 ₆	13 ₈	12 ₄	11 ₂	—	9 ₁₀	8 ₆	7 ₁	—	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Oberrealschule.							Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diff.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diff.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommer- halbjahres	608	5	—	2	412	190	13	102	1	—	1	94	10	—
2. Am Anfange des Winter- halbjahres	592	5	—	2	400	187	12	112	2	1	1	100	16	—
3. Am 1. Februar 1907 . . .	587	4	—	2	394	188	11	115	1	1	1	102	16	—

3. Übersicht über die Abiturienten.

Fortl. Nr.	Name und Hauptvorname.	Konfession.	Geburts-Ort, -Tag und -Jahr.	Des Vaters Stand und Wohnort.	Dauer des Aufenthaltes		Studium oder Beruf.
					auf der Schule.	in OI	
Michaelis 1906.							
73.	Christian Schwensen,	ev.	Flensburg, 1. Juni 1885.	Kaufmann in Flensburg.	12½ S.	1½ S.	Tiefbaufach.
74.	Christian Jensen,	ev.	Flensburg, 23. Juni 1887.	† Kaufmann in Flensburg.	9½ S.	1½ S.	Naturwissenschaften.
Ostern 1907.							
75.	Peter Masorsky,	ev.	Groß-Solt, Kr. Flensburg, 21. August 1887.	Lehrer in Hürup.	10 S.	2 S.	Marine-Intendantur.
76.	Ernst Lorenzen,	ev.	Christian Albrechts-Roog, Kr. Londern, 4. Oktbr. 1884.	Rentner in Niebüll.	13 S.	2 S.	Tiefbau.
77.	Heinrich Vogt,	ev.	Rüde, Kr. Schleswig, 19. Februar 1886.	Landmann in Rüde.	6 S.	1 S.	Mathematik und Naturwissenschaften.
78.	Peter Knutzen,	ev.	Friedrichsfeld, Kr. Schleswig, 23. August 1886.	† Landmann in Friedrichsfeld.	5 S.	1 S.	Germanistik u. Geschichte.
79.	Otto Pedersen,	ev.	Hamburg, 2. Dezember 1887.	Kaufmann in Flensburg.	6 S.	1 S.	Jura.
80.	Christian Petersen,	ev.	Flensburg, 6. Juli 1888.	Kaufmann in Flensburg.	9 S.	1 S.	Bankfach.
81.	Paul Höpner,	ev.	Vadersdorf auf Fehmarn, 15. Januar 1888.	Landmann in Vadersdorf.	3 S.	1 S.	Marine-Verwaltung.
82.	Heinrich Heinke,	ev.	Eckernförde, 26. Mai 1887.	Schlachtermeister in Eckernförde.	5 S.	1 S.	Schiffbau.
83.	Willy Eggers,	ev.	Kaiser Wilhelm-Roog, Kr. Süderdithmarschen, 14. Februar 1887.	Rentner in Marne.	3 S.	1 S.	Tiefbau.
84.	Hermann Behrens,	ev.	Marne, Kr. Süderdithmarschen, 7. Febr. 1888.	Konditor in Marne.	3 S.	1 S.	Jura.
85.	Nikolaus Carstensen,	ev.	Arribd, Kr. Schleswig, 29. Juni 1888.	Landmann in Arribd.	7½ S.	1 S.	Jura.
86.	John Jensen,	ev.	Ovenum auf Föhr, 6. September 1886.	Landmann in Ovenum.	5 S.	1 S.	Bankfach.

Heinrich Vogt, Peter Knutzen und Otto Pedersen wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben zu Ostern 1906 bekommen 46 Schüler. Von diesen sind zu einem praktischen Beruf 27 abgegangen, während 19 in die Obersekunda eingetreten sind. — Michaelis 1906 erhielten 5 Schüler dies Zeugnis. Diese haben sämtlich die Schule verlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

a) Lehrerbibliothek.

Geschenkt wurden: Von dem Herrn Minister der geistl. u. Angelegenheiten: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 15. Jahrgang. Von dem Herrn Minister für Landwirtschaft: Thiel, Landwirtschaftliche Jahrbücher, B. 35 und 6 Ergänzungshefte; Kellner, Landwirtschaftliche Versuchsstationen, B. 64 und 65; Börnstein, Leitfaden der Wetterkunde; Protokoll der 56. und 57. Sitzung der Zentral-Moor-Kommission; Hellmann, Regenkarte von Deutschland; Statistische Übersichten über die landw. Unterrichtsanstalten Preußens von 1903—1905; Flugblätter Nr. 38, 39 und 40. Von dem Provinzial-Schulkollegium in Schleswig: Geschäftsberichte des preussischen Beamtenvereins; Scheffer und Zieler, Deutscher Universitätskalender 1906/07; Schriften und Dissertationen der Universität Kiel 1906. Von der Landwirtschaftskammer für Schleswig-Holstein: Jahresberichte der Landwirtschaftskammer; Verhandlungen des königlichen Landes-Ökonomie-Kollegiums, 1.—3. Februar 1906; Statistische Nachweisungen aus dem Gebiete der landw. Verwaltung von Preußen, Jahrgang 1904. Von dem Vorstande des Zentral-Fischerei-Vereins: Jahresberichte 1905/06. Von verschiedenen Verlagsbuchhandlungen: Seyfert, Bilderanhang zu Neubauers Geschichtswerk; Hollmann, Physik; Paßig, Viehzucht; Loberg, Betriebslehre; Conradi, Tierzuchtlehre; Schillmann und Zurbonsen, Vorgeschichte der Geschichte; v. Sanden, Deutsche Sprachlehre; Sachsse, Landw. Pflanzentunde; Krüger, Englische Grammatik.

Angeschafft wurden aus den etatsmäßigen Mitteln: Schmidt, Geschichte des Deutschlands im Lande Posen; Schiffels, Sammlung vaterländischer Dichtungen; Meyer, Deutsche Stilistik; Meixen, Boden des preussischen Staates; Sach, Das Herzogtum Schleswig, B. III; Rein, Handbuch der Pädagogik, B. IV und V; Heyne, Deutsches Wörterbuch, B. III; Kethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen 1905; Rühlmann, Grundzüge der Gleichstrom-Technik; Pfeffer, Pflanzenphysiologie; Engel, Geschichte der deutschen Literatur; Ildesop, Topographie von Schleswig; P. Gerhardt, sämtliche Lieder.

Fortgesetzt wurden Frick, Lehrproben; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Naturwissenschaftliche Rundschau; Fauth und Köster, Zeitschrift für den Religionsunterricht; Widenhagen, Körper und Geist; Landwirtschaftliche Presse; Viëtor, Die neueren Sprachen; Hinneberg, Deutsche Literaturzeitung; Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Geschichte; Monatschrift für das höhere Schulwesen; Zeitschrift für lateinlose Schulen; Pädagogisches Archiv.

b) Schülerbibliothek.

Für die Ergänzung und Erhaltung der für die verschiedenen Klassen angelegten Schülerbibliotheken ist im Etat ein Posten von 100 Mark ausgeworfen. Überdies wurden zu diesem Zwecke die Gebühren für außerordentliche Prüfungen verwandt.

Geschenkt wurden von dem Herrn Minister für Landwirtschaft zc. zwei Exemplare von Sohney, „Landjugend“; von dem Herrn Unterrichtsminister ein Exemplar von Deimling, „Südwest-Afrika“ und vier Exemplare von Bayer, „Der Krieg in Südwest-Afrika“ (zwei Exemplare wurden als Schulprämien verwandt).

2. Naturwissenschaftliche Lehrmittel.

Physik. Angeschafft wurden 1 Sirtsches Thermometer, 1 Seilische Spule, 1 Resonator nach Dubin, 1 Influenzmaschine, 1 Disjunktör, 1 Luftpumpe, 1 Geißlersche Röhre, 1 Induktionsapparat, 1 Theodolit, 1 Psychrometer, 1 Transformator, 1 Experimentierkasten für Reibungs Elektrizität.

Chemie. Angeschafft wurde ein Apparat für die Elektrolyse der Salzsäure nach Lüpke. Ferner wurden die für den Unterricht in der Chemie nötigen Reagenzien und Utensilien ergänzt.

Geschenkt wurden von Herrn Eisenbahndirektor Kührt verschiedene Apparate und Reagenzien; von Asmussen (O I) Produkte der Brennerei.

Naturgeschichte. Angeschafft wurden: Fraas, die Entwicklung der Erde, 7 Tafeln, sowie Augenpräparate von *bos taurus*.

Seine Excellenz der Herr Minister für Landwirtschaft zc. überwies Rny, Botanische Wandtafeln Abt. X Tafel C I—C V.

Geschenkt wurden: Seeigel (Brogmus VI a); Marderschädel (Möller V a); Versteinerungen (Koder V a); Fledermaus (Andresen V a); Känguruhfell (Duborg V b); Brustbein und Becken der Möve (Lassen V b); Brustbein vom Huhn (Lafrenz V b); Rückenschild einer Schildkröte, Hasenschädel (Matthiesen IV a); Wachholderdroffel (Bruhn IV a); Armadill, Straußei, Kolibri (Spand IV b); Wiesel im Winterkleid (Thom. Thomsen IV b); Gr. Brachvogel (Merup IV c); Versteinerungen (Dhlweiler IV c); Krähenschädel, Schnabelscheiden abnehmbar (W. Simonsen IV c); Flußkreb (Jakobsen U III a); Versteinerungen (Winter U III a); Wirbel, Brustbein, Rippen vom Braunfisch (Scheer U III a); Dachsichädel, Reiherläufe (Kopp U III b); Versteinerung (Vollertsen U III b); Versteinerungen, Perlmuschel (Thomson O III b); Versteinerungen (Nikolaisen U II a); Versteinerungen (Hummel O III b); Pferdeschädel, Schädel von Bögeln, Spirituspräparate, Säge vom Sägefisch (Pheiffer L. II); Haifischembryonen (Frau Wigke); Flußkreb (Kloß O III a).

3. Lehrmittel für Erdkunde.

Angeschafft wurden: 1. Gaebler, Karte der Niederlande (physikalisch). 2. Drei historische Karten von Baldamus: a) Deutschland 911—1125, b) Deutschland im 17. Jahrhundert, c) Deutschland im 18. Jahrhundert.

4. Lehrmittel für den Anschauungsunterricht.

Angeschafft wurden: Hörle, Geogr. Charakterbilder Nr. 13 Schwarzwaldtal; Geistbeck und Engleder, Geograph. Typenbilder, Nr. 6 Rauhe Alp, Nr. 12 Thüringer Wald; Eschner, Deutschlands Kolonien, Nr. 7 Neuguinea, Nr. 8 Marshallinseln, Nr. 10 Karolinen (als Fortsetzung); Bilz, Die Rudelsburg (Künstlersteinzeichnung, als Bezugsprämie); Holztafel mit Geräten aus der Steinzeit (die Geräte z. T. aus der naturwissensch. Sammlung überwiesen, z. T. von Schülern geschenkt); 2 Kartons für Ansichtspostkarten, 1 Wechselrahmen für Künstlersteinzeichnungen.

Geschenkt wurden: Plan von London (vergrößert und gezeichnet nach Baedeker) von Herrn stud. phil. Heinr. Thomsen. Vergleichende Größenverhältnisse der europ. Staaten von Herrn Zeichenlehrer Bruhn. Darstellung des Deutschtums in Südafrika. Der Dom zu Worms. Bildnis der Marie

Antoinette. Der Jupitertempel, von Oberlehrer Hansen. Gedenkblatt für die Flottenspende der höheren Schulen.

5. Lehrmittel für den Gesangunterricht.

Angeschafft wurden: 1. Neuner, Der Hirten Lied an der Krippe, bearbeitet von Carl Hirsch. Partitur und Chorstimmen (gedruckt). 2. Freiheit, die ich meine. Gemischter Chor, Satz von Julius Steger (lithographiert). 3. Kleinpaul, Alfred, op. 8 und op. 16, Kinderlieder. Je 2 Partituren und die entsprechenden Chorstimmen.

6. Lehrmittel für den landwirtschaftlichen Unterricht.

Geschenkt wurden: 1. Von Herrn Ökonomierat Hoesch, Neufkirchen i. d. Altmark, ein Modell der Sau „Freiheit“ des deutschen veredelten Landschweines, Neufkirchener Typ. 2. Von Kathreiners Malzkaffee-Fabrik in München 4 Gläser: a) Auspuß aus Gerste, b) Gepuhte Gerste, c) Grünmalz, d) Fertiger Malzkaffee. 3. Von der Lysolfabrik Schülke & Mayr, Hamburg, eine Flasche Betalysol.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Freiplätze können 10 Prozent der gesamten Schülerzahl erhalten. Bedingungen sind Würdigkeit und Bedürftigkeit. Außerdem kann die Schulgeldfreiheit erst nach einjährigem Besuche der Anstalt bewilligt werden. Gesuche um Gewährung eines Freiplatzes, die alljährlich zu erneuern sind, müssen vor Beginn des neuen Schuljahres an das Kuratorium der Oberrealschule eingereicht werden.

2. Fonds für unbemittelte Schüler. Am 1. Februar 1907 betrug dieser Fonds, der auf der Sparkasse der Stadt Flensburg belegt ist (Sparkassenbuch Nr. 2870), 659,16 M.

3. Der Fonds zur Anschaffung einer Orgel betrug im Februar 1907 (Sparkassenbuch Nr. 695) 708,37 M.

4. Von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein wurde drei Schülern der Landwirtschaftsschule je ein Stipendium von 100 M. bewilligt.

5. Jubiläums-Stiftung an der Landwirtschaftsschule. Das Vermögen dieser Stiftung, deren Zinsen alljährlich würdigen Schülern einer der drei Fachklassen der Landwirtschaftsschule verliehen werden, besteht aus:

a) einer Preuß. konsol. Anleihe zu $3\frac{1}{2}\%$ 1000,— M.

b) einem Guthaben auf der Flensburger Sparkasse (Buch Nr. 12008) . . . 94,98 „

Zu diesem Jahre wurden die Zinsen von der Lehrerkonferenz einem Primaner verliehen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Oberrealschule und die Landwirtschaftsschule sind in der Weise vereinigt, daß die Klassen Sexta bis Quarta beiden Anstalten gemeinsam sind; von Tertia an tritt eine vollständige Trennung der beiden Schulen ein.

2. Die Aufnahme in die Sexta findet in der Regel nicht vor Vollendung des neunten Lebensjahres statt. Die Aufnahmebedingungen für diese Klasse sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Wortarten; eine leserliche und reinliche Handschrift in beiden Alphabeten; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.

3. Die Aufnahme in die unterste Klasse der Landwirtschaftsschule erfolgt auf Grund eines Zeugnisses von einer berechtigten höheren Schule, in dem die Reife für die Tertia ausgesprochen ist. Diejenigen, welche ohne ein solches Zeugnis die Aufnahme nachsuchen, müssen in einer Prüfung die Beherrschung des Pensums der Quarta einer berechtigten höheren Schule mit dem Vorbehalt nachweisen, daß sie im Französischen wenigstens solche Kenntnisse, wie sie durch die Quarta eines norddeutschen Gymnasiums vermittelt werden, besitzen.*)

4. Bei der Prüfung zur Aufnahme in eine höhere Klasse der Landwirtschaftsschule muß außerdem noch der Besitz der in den übersprungenen Klassen nach dem Lehrplane zu erwerbenden Kenntnisse nachgewiesen werden.

5. In der Tertia der Landwirtschaftsschule beginnt der Unterricht im Englischen, und auch in den folgenden Klassen wird nur diese eine Fremdsprache gelehrt.

6. Die regelmäßige Aufnahme von Schülern findet zu Ostern statt. Jeder die Aufnahme nachsuchende Schüler hat einen Tauf- bzw. Geburtschein, einen Impfschein, und wenn er das 12. Lebensjahr überschritten hat, einen Wiederimpfschein und das Zeugnis der öffentlichen oder Privatschule, welche er zuletzt besucht hat, vorzulegen.

7. Das Schulgeld beträgt für die Hauptschule 130 M. und für die Vorschule 100 M. jährlich, für auswärtige Schüler der Klassen Unter-Tertia bis Ober-Prima in der Oberrealschule 195 M. Es ist in vierteljährlichen Raten an die Stadtkasse zu zahlen.

8. Jeder auswärtige Schüler hat zur Wahl oder zum Wechseln der Wohnung die Genehmigung des Direktors einzuholen. Auswärtige Schüler, die täglich nach Hause fahren, müssen dem Ordinarius mitteilen, in welcher Familie sie sich während der Mittagspausen aufhalten.

9. Schüler, welche durch Krankheit gezwungen sind, die Schule zu versäumen, haben hiervon sofort der Schule Mitteilung zu machen und beim Wiedererscheinen ihrem Ordinarius einen von ihren Eltern oder Pflegern ausgestellten Entschuldigungsschein zu übergeben. Für Versäumnisse aus anderen Gründen muß im voraus um Urlaub nachgesucht werden. Dieser wird bis zur Dauer eines Tages vom Ordinarius, für längere Zeit vom Direktor erteilt.

10. Wenn ein Schüler beim Beginn des Quartals nicht rechtzeitig erscheinen kann, so hat er vor Ablauf der Ferien beim Direktor oder dessen Stellvertreter schriftlich um Urlaub nachzusuchen.

11. In gegebener Veranlassung bringe ich einen Auszug aus dem Ministerial-Erlasse vom 29. Mai 1880 über die verbotenen Schüler-Verbindungen zum Abdruck: „Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrer-

*) Das Pensum im Französischen für die Quarta der Gymnasien wird in den Lehrplänen von 1901 folgendermaßen angegeben: Einübung einer richtigen Aussprache. Aneignung eines mäßigen Vortrags. Einprägung der regelmäßigen Konjugation und von avoir und être. Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort nebst Steigerungsformen und Bildung des Umstandswortes; Erlernung der Fürwörter und der Zahlwörter.

kollegien, das Anwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. . . . Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann“.

12. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 9. April. Die neuangemeldeten Schüler haben sich vormittags 9 Uhr im Schulgebäude einzufinden.

Berechtigungen der Oberrealschule.

I. Das Zeugnis der Reife berechtigt:

1. zum Studium der Theologie nach Ablegung einer Ergänzungs-Prüfung im Lateinischen und Griechischen vor der Kommission am Sitze des Provinzial-Schulkollegiums;
2. zum Studium der Rechts- und Staatswissenschaften;
3. zum Studium der Medizin (Ergänzungsprüfung im Lateinischen vor der Kommission am Sitze des Provinzial-Schulkollegiums);
4. zum Studium aller Lehrfächer der philosophischen Fakultät;
5. zum Studium des Bauwesens auf den technischen Hochschulen;
6. zum Studium des Schiffbau- und Schiffsmaschinenbauwesens der Kaiserl. Marine;
7. zum Studium auf den Forstakademien (in der Mathematik Prädikat genügend Bedingung, außerdem darf das 22. Lebensjahr nicht überschritten sein);
8. zum Studium der Tierarzneikunde;
9. zum Studium auf den Bergakademien (Mathematik, Naturwissenschaften und neuere Sprachen unbedingt genügend);
10. zur Aufnahme in das akademische Institut für Kirchenmusik in Berlin;
11. zum Eintritt in die Offizierlaufbahn in der Armee unter Erlass der Fähnrichsprüfung.
12. zum Eintritt in die Marineoffizierlaufbahn unter Erlass der Seekadettenprüfung (im Englischen und Französischen Prädikat gut Bedingung);
13. zum Eintritt als Posteleve in den höheren Post- und Telegraphendienst;
14. zur Oberlehrerlaufbahn an Landwirtschaftsschulen.

II. Das Zeugnis der Reife für die Oberprima berechtigt:

1. zur Annahme als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern;
2. zur Annahme als Aspirant für das Verwaltungsekretariat bei den Kaiserlichen Werften;
3. zur Annahme als Aspirant für das Intendantursekretariat bei der Marine;
4. zur Annahme als Zahlmeisteraspirant bei der Marine.

III. Das Zeugnis der Reife für die Unterprima berechtigt:

1. zur Zulassung zu der Fähnrichsprüfung;
2. zur Zulassung zu der Seekadetteneintrittsprüfung;
3. zur Zulassung zu der Landmesserprüfung;

4. zur Zulassung zu der Marktscheiderprüfung;
5. zum Studium der Zahnheilkunde (Ergänzungsprüfung im Lateinischen);
6. zur Anstellung bei der Reichsbank;
7. zur Zulassung zu der Apothekerlaufbahn (Ergänzungsprüfung im Lateinischen).

IV. Das Zeugnis der Reise für die Obersekunda berechtigt:

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
2. zum Studium der Landwirtschaft auf den landwirtschaftlichen Hochschulen;
3. zum Besuch der akademischen Hochschule für Musik in Berlin;
4. zum Besuch der akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin;
5. zur Meldung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen;
6. zur Meldung zu der Prüfung als Turnlehrer;
7. zum Eintritt als Aspirant für das Intendantursekretariat und die Zahlmeisterlaufbahn in der Armee;
8. zum Besuch der Gärtnerlehranstalt zu Dahlem bei Steglitz (Ergänzungsprüfung im Lateinischen);
9. für alle Zweige des Subalterndienstes;
10. zum Eintritt in die Ingenieurlaufbahn der Kaiserlichen Marine.

V. Das Zeugnis der Reise für die Untersekunda berechtigt:

zur Annahme als Post- und Telegraphengehilfe.

Berechtigungen der Landwirtschaftsschule:

Das Zeugnis der Reise bzw. der Reise für Prima erteilt alle Berechtigungen, die oben unter IV bzw. V genannt sind. Insbesondere berechtigt die Reifepfung:

1. zum Studium der Landwirtschaft auf den königlichen landwirtschaftlichen Hochschulen mit nachfolgender Zulassung zur Prüfung als Lehrer und Direktor an Ackerbau- und Winterschulen, als landwirtschaftlicher Wanderlehrer und als Beamter an den Landwirtschaftskammern und landwirtschaftlichen Genossenschaften;
2. zum Besuch der königlichen Lehranstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Geisenheim und des königlichen Pomologischen Instituts in Proskau.

Flensburg, im März 1907.

Dr. Flebbe,
Direktor.

- 4. zur Zulassung zu der Marktscheiderprüfung;
- 5. zum Studium der
- 6. zur Anstellung b
- 7. zur Zulassung zu

IV. Das Zeugnis der Re

- 1. zum einjährig-fre
- 2. zum Studium der
- 3. zum Besuch der aka
- 4. zum Besuch der aka
- 5. zur Meldung zu der
- 6. zur Meldung zu der
- 7. zum Eintritt als
- 8. zum Besuch der Gã
- 9. für alle Zweige des
- 10. zum Eintritt in die

V. Das Zeugnis der Re

zur Annahme als P

Berec

Das Zeugnis der Reise bezu
genannt sind. Insbesondere berechtigt

- 1. zum Studium der La
folgender Zulassung z
schulen, als landw
schaftskammern und
- 2. zum Besuch der Kön
heim und des Königl

Flensburg, im März 19

(Lateinischen);

ung im Lateinischen).

ischen Hochschulen;

erlin;

n Künste in Berlin;

Schulen;

iat und die Zahlmeisterlauf-

ergänzungsprüfung im Lateinischen);

eine.

le:

ungen, die oben unter IV bezw. V

schaftlichen Hochschulen mit nach-
an Ackerbau- und Winter-
Beamter an den Landwirt-

n;
t. und Gartenbau in Geisen-
kau.

Dr. Flebbe,

Direktor.

